

Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Borgfeld	28357 Bremen, 23. Januar 2009 Borgfelder Landstr. 21		
Legislaturperiode 2007-2011, Protokoll, lfd.-Nr.25 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates			
Datum: 20. Jan. 2009	Beginn: 19.30 Uhr	Ende: 21.10 Uhr	Sitzungsort: Ernst-Klüver-Halle „Schützenhalle“ Hamfhofsweg 4
Teilnehmer: Ortsamt: OAL, Vorsitzender, G. Bauer, Schriftführer, Beirat: die Damen Piontkowski, Clüver, die Herren Behrens, Bramsiepe, Filser, Ilgner, Dr. Linke, Schilling und Stief Gäste: die Herren Hollatz, Bürgermeister Gemeinde Lilienthal, Bartsch, Referent beim Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Wagschal, Bremer Straßenbahn AG			
<u>Tagesordnung:</u> 1. Genehmigung der Tagesordnung 2. Genehmigung des Protokolls vom 11.11.2008 3. Wünsche und Anregungen der Bürger 4. Sachstand zum Weiterbau der Straßenbahn Linie 4 bis zum Falkenberger Kreuz (Hierzu Vertreter SUBVE und BSAG) 5. Information zu den Planungen des Zentren- und Nahversorgungskonzepts der Stadt Bremen und die Auswirkungen auf den Stadtteil Borgfeld (Hierzu Herr Schobess von SUBVE). 6. Anträge 7. Mitteilungen			

Herr **Neumann-Mahlkau** eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßte die Herren Hollatz, Bürgermeister der Gemeinde Lilienthal, Bartsch, Sen.f.SUBVE und Wagschal, BSAG sowie die zahlreich erschienenen Bürger.

Herr Schobess als Referent zu TOP 5 war noch nicht anwesend.

Frau Kreyenhop, Sprecherin des Ausschusses Bildung des Beirates Oberneuland

TOP 1:

Hierzu gab **Herr Neumann-Mahlkau** bekannt, dass von der CDU-Fraktion ein Eilantrag für den Erhalt des Schulzentrum Rockwinkel als durchgängiges Gymnasium vorliegt. Mit dem Antrag soll die Forderung der Schulternsprecher und des Ausschusses für Bildung des Beirates Oberneuland, die Weiterführung als neuntes durchgängiges Gymnasium unterstützt werden. Dazu wird die Tagesordnung um diesen TOP ergänzt und der Antrag als Punkt 3 vorgezogen behandelt. Dem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt und die Tagesordnung entsprechend geändert.

Herr **Neumann-Mahlkau** gab bekannt, dass noch zwei weitere Anträge vorliegen, die unter TOP 6 behandelt werden.

TOP 2:

Das Protokoll der Sitzung des Beirates vom 11.11.08 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3:

Frau Piontkowski wies darauf hin, dass sie und Herr Kirst an der heutigen Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport des Beirates Oberneuland als Gäste teilgenommen haben. Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft beabsichtigt diesen gymnasialen Schulzweig einzustellen. Das Interesse der Schülerzahl ist an diesem Schulzweig sehr groß und wird bereits von 80 % der Schüler des SZ Rockwinkel in Anspruch genommen. Weil nur ein durchgehendes Gymnasium in Horn besteht, sollte der Beirat deshalb die Forderung unterstützen. Sie las dazu den Antrag vor.

Frau **Kreyenhop** als Sprecherin dieses Ausschusses beim Beirat Oberneuland informierte zunächst über die bisher guten Leistungen dieses Schulzweiges im SZ Rockwinkel. Dazu trug sie den von ihr verfassten Antrag vor und bat ebenfalls um Unterstützung.

Zudem trug sie vor, dass von den Elternsprecherinnen ein Antrag vorläge mit dem Hinweis, dass seit 3 Jahren eine gymnasiale Stufe und eine Sekundarstufe zweigleisig im SZ Rockwinkel gefahren werde und dass die gymnasiale Stufe sehr stark angewählt wird. Aus diesem Grund sollte der Antrag unterstützt werden, dass dieses so bleiben und das SZ Rockwinkel keine Oberschule werden solle. Der alte Antrag wurde von Bildung nicht berücksichtigt.

Herr **Dr. Linke** vertrat die Auffassung, dass er diesem Antrag so nicht zustimmen könnte, weil es in Bremen nach dem Schulentwicklungskonzept keine weiteren Gymnasien geben soll und es in Bremen mehrere Schulen mit gymnasialen Gruppen gäbe. Des Weiteren habe sich das Schulsystem mit den Schulzentren bewährt, z.B. auch an der Bergiusstraße und so sollte deshalb das Schulentwicklungskonzept auch im Zusammenhang mit anderen Schulen gesehen werden. Zudem müsse der Antrag, wenn der Versuch, diesen gymnasialen Schulzweig weiterhin zu realisieren bzw. der Erhalt unterstützt werden soll, vernünftig formuliert werden. Diese Beschlussformulierung sei nicht aussagekräftig genug.

Herr **Ilgner** schloss sich dieser Auffassung ebenfalls an und wies noch darauf hin, dass die CDU Landes-Fraktion selbst beschlossen hat, in Bremen insgesamt nur 8 Gymnasien zu unterhalten. Insgesamt habe sich das Schulsystem verändert und das sollte bedacht werden. Deshalb könne der Beirat nicht alleine darüber entscheiden. Im Grunde ginge es auch darum, ob das Abitur im Gymnasium nach der 12 Klasse oder in der Oberschule nach der 13 Klasse abgelegt werden könne.

Herr **Stief** vertrat die Auffassung, dass die Arbeit des SZ Rockwinkel als durchgängiges Gymnasium unterstützt werden sollte.

Frau **Piontkowski** bat über den Antrag abzustimmen.

Dem Antrag wurde im Verhältnis 5:4 zugestimmt.

Frau **Kreyenhop** wurde um 20.05 Uhr verabschiedet.

TOP 4:

Zu diesem TOP bat Herr **Neumann-Mahlkau** um Wortmeldungen.

Frau **Simon** aus Lilienthal bat zum Bau der Entlastungsstraße um Mitteilung, welche Tragfähigkeit die neue Wümmebrücke haben wird. Bis jetzt habe sie noch von keiner Behörde darüber eine Auskunft erhalten.

Herr **Neumann-Mahlkau** wies darauf hin, dass er ihr diese Auskunft schon im Ortsamt im Rahmen der Planauslegung gegeben habe und bat sie höflich, diese Fragestellung zu unterlassen und nicht noch weiter für Unmut zu sorgen.

Frau **Simon** forderte mehrmals eine Aussage zu ihrer Frage.

Herr **Neumann-Mahlkau** erklärte ihr, dass er dazu keine weitere Auskunft geben werde und bat sie daraufhin das Sitzungslokal bitte zu verlassen.

Weil Frau **Simon** trotzdem weiter wortgewaltig von ihrem Rederecht Gebrauch machen wollte, wurde sie auf Bitte von Ortsamtsleiter **Neumann-Mahlkau** von dem Betreiber der Schützenhalle des Saales verwiesen.

Nach kurzer Unterbrechung wurde die Sitzung weiter fortgesetzt.

Frau **Piontkowski** gab einen Jahresrückblick über die Arbeit des Beirates und den Ergebnissen dazu aus den zuständigen Fachressorts:

- aufgrund dessen, dass durch das hohe Radfahreraufkommen auf dem Borgfelder Deich viele Fußgänger sich gefährdet fühlen, verstärkt die Polizei hier die Kontrollen;
- für die Änderung der Ampelschaltung am Hamfhofsweg/Borgfelder Allee stehen dem ASV keine Mittel zur Verfügung;
- dem Beirat gemeldet wurde, dass in der Daniel-Jacobcs-Allee die Autos, wenn die Müllfahrzeuge unterwegs sind, dann über die Grünstreifen fahren, um schneller voran zu kommen und dabei Personen gefährdet werden. Leider ist das dann nicht mehr der Fall, wenn die Polizei vor Ort erscheint;
- der Upper Borg nach den Rohr- und Kabelverlegungen noch nicht wieder in den alten Zustand hergerichtet worden ist. Eine Straßenabnahme durch die Straßenbaubehörde ist noch nicht erfolgt;
- mit dem Bau beginn der Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 nach Lilienthal im Jahre 2010 begonnen werden soll;
- dass nunmehr ein Fußweg in der Borgfelder Landstraße von der Wümmebrücke bis zur Kreuzung Am Großen Moordamm hergerichtet worden ist;
- der Kindergarten „Murmel“ noch Betreuungsplätze frei hat, jedoch fehlen noch Plätze für die 0-3 jährigen;
- die Mittel für die Unterhaltung des Freizeitheimes von € 55.000 in 2008 auf 60.000 in 2009 und 64.000 in 2010 weiter gestiegen bzw. steigen werden sind. Hierin sind allerdings die Mietkosten enthalten, die eigentlich aus anderen „Töpfen“ zur Verfügung gestellt werden sollten. Dies ist leider nicht gelungen, sodass weitere Mittel erforderlich werden;
- der Beirat sich in einer Sitzung mit dem Thema „Jugendgewalt“ in Borgfeld befasst hat, weil ein Bürger durch Jugendliche verletzt worden ist. Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass zwischen Jugendlichen und Erwachsenen gegenseitig mehr Respekt gezeigt werden sollte;
- der Unterstand am Spielplatz erhalten bleiben soll. Verstärkte Polizeipräsenz und Überprüfungen durch die Mitarbeiter des Freizeitheimes sollen erfolgen. Die Zuständigkeit für die Sauberhaltung des Spielplatzes wird vom Amt für soziale Dienste noch geklärt;
- für den Erhalt eines Teils des Brückenbogens der Jan-Reiners-Brücke sind bis jetzt 24.500 € an Spenden eingegangen, d.h. die Hälfte der Kosten ist vorhanden;
- erreicht werden konnte, dass die Timmersloher Schulkinder weiter den Schulbus benutzen dürfen;
- der SC Borgfeld einen neuen Faustballplatz erhalten hat;

- das Stiftungsdorf im Frühjahr eingeweiht wird;
- das Beiratsrecht dahingehend geändert worden ist, das den Beiräten in der Bürgerschaft ein Rederecht eingeräumt wird;
- die Recycling-Station und ein ALDi-Markt im Herbst am Hamfhofsweg eröffnet werden;
- erreicht werden konnte, dass die Globalmittel des Beirates nach der Einwohnerzahl neu aufgeteilt werden;
- leider keine Beleuchtung des Jan-Reiners-Weges erfolgt, weil der NABU dagegen Einspruch eingelegt hat;
- in den Fußweg vor der Ladenzeile in Borgfeld-Mitte nicht mehr wie bisher eine wassergebundene Decke eingebaut werden soll, sondern die Fortführung der Pflasterung gefordert wird;
- der Fußweg in der Timmersloher Landstraße leider nicht wie erhofft, vom ASV so hergestellt worden ist,
- die beantragten Lärmschutzmaßnahmen für die Schule und Kiga am Borgfelder Saatland leider noch nicht umgesetzt werden konnten;
- Herr Dirk Kothe fragte an, wann eine Ampelanlage am Lehester Deich installiert wird.
- Herr Neumann-Mahlkau wies darauf hin, dass eine Ampel vom ASV abgelehnt worden ist, dafür wurde der gesamte Lehester Deich mit Tempo 30 beschildert.

TOP 5:

Herr **Neumann-Mahlkau** teilte mit, dass der Park-and-Ride-Platz in Borgfeld stark frequentiert und es wohl erst zu einer Verbesserung der Situation kommt, wenn die Straßenbahn fertig gestellt ist.

Zu diesem TOP begrüße er Herrn Bartsch als Referenten des SUBVE.

Herr **Barstsch** führte aus, dass mit dem Bau der Entlastungsstraße eine Verkehrsentlastung erwartet wird. Im Jahre 2006 wurde eine Durchführungsvereinbarung verabschiedet, die u.a. beinhaltete, dass eine Zeit- und Rahmenplanung sowie eine Kostenaufstellung durchzuführen ist. Beteiligt wurde neben der Gemeinde Lilienthal auch das Land Niedersachsen, weil hier eine Neukonstruktion durchzuführen ist und es nicht nur eine Angelegenheit für Bremen wäre. Zum jetzigen Sachstand sieht es so aus, dass eine standardisierte Bewertung als Grundlage für die Förderung durch den Bund erforderlich ist, aktuell hat diese noch keine Rechtskraft, weil die technisch wirtschaftliche Prüfung in Hannover durchgeführt werden muss und die Beschlüsse der Lilienthaler Gremien noch ausstehen. Von Bremen liegen dazu alle Beschlüsse vor.

Die Förderungsanträge müssen dann von Bremen, Lilienthal und Niedersachsen gestellt werden. Wenn alle Planungen aufgearbeitet sind und aller damit erforderlichen Zusatzmaßnahmen, wie die Baustelleneinrichtungen, Stromanlagen, Nebenanlagen etc., ist mit einem Baubeginn auf Borgfelder Seite dann in 2010 zu rechnen.

TOP 6:

Zu diesem TOP bat Herr Neumann-Mahlkau den Referenten der BSAG, Herrn Wagschal, um seine Informationen.

Herr **Wagschal** trug vor, dass die Planungen vorgelegt worden sind, aber noch kein Planaufstellungsbeschluss erfolgt ist. Von insgesamt vierzehn eingebrachten Klagen, waren zwei Klagen nur zur Fristenwahrung halber eingereicht worden, zwölf Klagen richteten sich gegen den Bau der Linie 4.

Herr **Hollatz** wies darauf hin, dass die Kostenschätzung des Anschlusses der Ortsentlastungsstraße, für die Bremen in 2006 in Vorleistung getreten ist, der Rat der Gemeinde Lilienthal am 17.03.09 entscheiden wird. Bis dahin werden wohl alle Unterlagen aufgearbeitet sein und dass dann ein politischer Beschluss herbeigeführt werden kann.

Herr **Dirk Kothe** trug vor, dass er ein Gegner der Linie 4 in Lilienthal ist, weil die Gefahr darin besteht, dass der Kfz. Verkehr durch die Zusammenführung von zwei Straßen auf eine schmale Fahrstrecke zusammenbricht und der Schleichverkehr durch Borgfelder Wohnstraßen vehement zunehmen wird. Er forderte, dass der Bausenator, Herr Loske, sich vor Ort, in Borgfeld, mal das Verkehrsaufkommen ansehen sollte um sich von dem jetzigen Zustand zu überzeugen.

Die Frage von Herrn **Werner** als Klageführer gegen den Bau der Linie 4, was passiert mit der Entlastungsstraße, wenn die Linie 4 in Lilienthal nicht gebaut wird, konnte nicht beantwortet werden.

Herr **Kratzel** gab die Anregung, für den Erhalt der Jan-Reiners-Brücke eine Spendenaktion in Form vom Verkauf von Steinen durchzuführen, wie dies die Kirchengemeinde getan hat. Herr **Neumann-Mahlkau** bedankte sich für die Vorschlag und werde diesen als Anregung für weitere Spendenaufrufe gerne aufgreifen.

Herr **Neumann-Mahlkau** bedankte sich bei den Herren Bartsch, Wagschal und Hollatz für ihre Ausführungen und verabschiedete sie um 20.45 Uhr.

TOP 7:

Herr **Neumann-Mahlkau** begrüßte Herrn Schnabel und bat ihn, sich als neuer Ansprechpartner der Hans-Wendt-Stiftung vorzustellen.

Herr **Schnabel** informierte darüber, dass er als kaufm. Vorstand die Nachfolge von Frau Niederau angetreten hat. Zur Hans-Wendt- Stiftung erklärte er, dass diese fünf Kindergärten auf ihrem Gelände betreibt und selbst Plätze für die 0-3jährigen Kinder eingerichtet hat. Dieses Angebot könnte nun von Borgfelder Familien angenommen werden.

Herr **Ilgner** fragte nach, ob die Hans-Wendt-Stiftung auch Träger der Kindergärten wäre. Herr **Schnabel** berichtete, dass die Rahmenbedingungen für die Plätze der unter 3jährigen Kinder von der Hans-Wendt-Stiftung geschaffen und getragen worden sind, das gelte für alle 5 Kindergärten. Im ehemaligen Haus des Kiga „Murmel“ werden Veranstaltungen mit Jugendlichen und Nachbarn durchgeführt, um Reibungspunkte zu vermeiden. Bis jetzt gab es keine Probleme, die zu bereinigen gewesen wären.

Herr **Kuse** berichtete, dass das Projekt „hol över“ leider durch die Streichung der Fördermittel nicht weiter durchgeführt werden kann. Die Arbeit mit den Jugendlichen ist nicht mehr gesichert, weil alle Kosten der letzten vier Jahre für diese Maßnahme von der Hans-

Wendt-Stiftung aufgebracht worden sind, diese Leistungen aber alleine aus Kostengründen nicht mehr aufbringen kann und möchte.

Herr **Dr. Linke** bedauerte, dass leider die Erweiterung dieser Maßnahme nicht zustande kommt, weil ihm bekannt ist, dass hier gute Arbeit mit den Jugendlichen geleistet worden ist.

TOP 8:

Herr **Neumann-Mahlkau** berichtete, dass der Referent, Herr Schobeß vom SUBVE noch nicht erschienen ist, weil dieser noch an einem anderen Sitzungstermin bei einem anderen Beirat teilnehmen musste. Bei diesem Thema gehe es darum, welche Planungen im Nahversorgungskonzept in Borgfeld möglich sind. So darf u.a. der neue Verbrauchermarkt nur eine Verkaufsfläche von 800 qm haben.

Dieses Thema wird in der nächsten öffentlichen Sitzung erneut zur Behandlung kommen.

Weiter trug Herr **Neumann-Mahlkau** vor, dass zwei Anträge der Fraktionen Bd90/Grüne vorliegen und bat Herrn Dr. Linke die Anträge vorzustellen.

- 1.) Herr **Dr. Linke** trug vor, dass in Borgfeld die Einkäufe überwiegend mit dem Fahrrad erledigt werden. Er habe festgestellt, dass es dazu vor den Geschäften nur sehr wenige Abstellmöglichkeiten gäbe und bat das Ortsamt, die Geschäftsleute darauf anzusprechen mit der Bitte, Fahrradständer zu installieren.

Herr **Huesmann** als Seniorenvertreter bat darum den Antrag noch zu ergänzen und zwar um die Aufstellung von weiteren Bänken im Zentrum, weil es hier eine hohe Anzahl von älteren Menschen gäbe.

- 2.) Bei dem Antrag 2 der Fraktion Bd90/Grüne, der von Herrn Filser eingebracht worden ist, handelt es sich um den Bau einer geplanten Biogas-Anlage in Lilienthal-Seebergen.

Herr **Neumann-Mahlkau** schlug, beide Anträge in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr zu behandeln.

Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Herr Neumann –Mahlkau weitere Mitteilungen bekannt:

- Das ASV mitteilt, dass der Beirat zunächst über Verkehrsberuhigungsmaßnahmen informiert wird, bevor Gespräche mit den Verkehrsinitiativen geführt werden. Dieses Thema soll auch in der Ausschuss-I Sitzung behandelt werden.
- Der Jan-Reiners-Weg bis zur ehemaligen Jan-Reiners-Brücke ausgebaut wird.
- Der Bebauungsplan für das Wochenendhausgebiet Hinterm Moorlande geprüft wird, ob der Antrag auf Erweiterung des Bereiches von weiteren 6 Grundstücken auf Erhalt der alten Häuser möglich ist.
- Als Termin für die Ausschuss-I Sitzung wurde der 04. Februar festgelegt.

Herr Neumann-Mahlkau schloss die Sitzung um 21.00 Uhr.



Der Schriftführer:



die Beiratssprecherin:



Der Vorsitzende: